BVV Mitte / Fraktion Die Linke

Antrag

**Beteiligung des Bezirks an der Erarbeitung des neuen Bäderkonzepts sichern!**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und gegenüber den Berliner Bäder-Betrieben dafür einzusetzen, dass die Bezirke an der Erarbeitung des neuen „Berliner Bäderkonzeptes 2020“ beteiligt werden. Zielstellung soll es sein, alle Bäderstandorte im Bezirk Mitte zu erhalten und die bestehende Bäderstruktur bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dabei sind die demographische Entwicklung und die steigenden Bevölkerungszahlen ebenso zu berücksichtigen wie der aktuelle Sanierungs- und Modernisierungsbedarf der Bäder sowie die Gewährleistung der Barrierefreiheit jedes Bäderstandortes.

Der Bezirksverordnetenversammlung ist bis zum 30. April 2014 erstmals zu berichten.

Begründung:

Die Berliner Bäder-Betriebe erarbeiten derzeit das „Berliner Bäder-Konzept 2020“. Die Überlegungen dazu finden hinter verschlossenen Türen statt. In den Medien wird über Schließungen von Bäderstandorten und mögliche Neubauten spekuliert. Dem Abgeordnetenhaus soll bis Ende Juni 2014 ein abschließender Bericht zu einer neuen Bäderinfrastruktur vorgelegt werden. In der Berichterstattung des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf zum BVV-Beschluss DS-Nr. 0811/4 „Reform der Berliner Bäder-Betriebe aktiv begleiten“ heißt es in einem beigelegten Schreiben der Senatssportverwaltung, dass vor der Vorlage des Berichts an das Abgeordnetenhaus die Regionalen Beiräte angehört werden und eine Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten sollen. Das ist zu spät. Der Antrag zielt darauf ab, die Bezirke bereits in den Prozess der Konzepterarbeitung einzubeziehen, um sicherzustellen, dass Entscheidungen nicht an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger vorbei getroffen werden.

Berlin, 11. März 2014

Petra Schrader und die anderen Mitglieder der Fraktion Die Linke